

(3122) Hubi

Mo, 3 Juni 2013 20:27:31 +0000

---

Für eine ordentliche fußballerische Leistung am Sonntag bedarf es eigentlich nicht viel Vorbereitung. Idealerweise steht man ca. 6 Stunden vor dem Spiel auf nachdem man ca. 7 - 8 Stunden geschlafen hat. Man isst etwas ohne sich den Bauch voll zu hauen, trinkt etwas, bewegt sich auch ein wenig damit der Kreislauf auf Touren kommt und trinkt am Vortag keinen oder wenig Alkohol. Wenn man dann noch mit einer guten Einstellung (damit ist gemeint, man geht auf den Platz und ist gewillt das Spiel zu gewinnen und man wäre sogar bereit sich dafür anzustrengen, vielleicht sogar ein bißchen zu quälen - klingt komisch ist aber so) Eine nicht so gute Vorbereitung wäre übrigens, wenn man sich freitags die Mütze voll haut, samstags dann direkt noch einmal nachlegt (auch wenn es vielleicht ein bißchen weniger ist) und kaum schläft. Ältere Spieler kennen eine gute Vorbereitung noch, ich habe mich am Freitag nach dem Training (die meisten Spieler waren da schon unterwegs zum Teil 1 der schlechten Vorbereitung) mit Sprekel über dieses Thema unterhalten und wir haben festgestellt, dass wir beiden NIE vor einem Meisterschaftsspiel getrunken haben. Viele Spieler aus den alten Herren kennen das noch genauso, das war früher so - früher. Wenn man sich noch die Frage stellt, warum läßt der Ahmann denn sonne Leute spielen? Man findet keine anderen, die Schützenfest kicken wollen - die ersten vier befragten der Zweiten haben abgelehnt.

Ich weiß auch gar nicht wie ich auf solch ein Gesülze komme, achja ich wollte den Spielbericht zum Halverde Spiel schreiben. Ja, das Spiel der Ersten gegen ersatzgeschwächte Halverde wurde mit 11:4 (5:3) verloren. Auch das klingt komisch, ist aber leider auch so. Bitte erwartet nicht von mir das ich hier jedes Tor haarklein kommentiere, wenn Spieler von uns nicht einmal mitbekommen, das der Gegenspieler sechs Tore gemacht hat. Bis zur 67. Minute waren wir übrigens nah dran den Ausgleich zum 5:5 zu machen. Bis dahin hatten die vier BSV Tore Löpmeier (2), N. Mersch und T. Exner erzielt. Die beiden Besten, äh, am wenigsten schlechten waren bis dahin die beiden Aussen T. Exner und S. Brügggen. Entschuldigung auch noch an M. Sommers, den wollte ich eigentlich als kleines Dankeschön für die Saisonunterstützung einwechseln - habe ich auch getan. Tut mir leid, du konntest nichts machen. Entschuldigung auch an alle BSVer, die sich wegen eines solches Ergebnisses dumme Sprüche anhören mußten. Gott sei Dank habe ich auch nicht noch weitere alten Herren eingesetzt - wäre auch bitter gewesen wenn ich sie bei den Familien weggeholt hätte um mit lust- und antriebslosen, übernächtigten, verkaterten Spielern auf den Platz nach Halverde gestellt hätte. Wenn man die Einstellung der alten Herren wie z. B. Christian Völkert oder auch Markus Sprekelmeyer in den letzten Spielen bei uns gesehen hat, dann sind das Welten - es sind aber in Wahrheit nur ein paar Jahre.

Gespielt haben:

D. Wieschebrock, (45. M. Sommers), - R. Mersch (70. S. Engelbert), T. Steuter, O. Ventker, - T. Exner, A. Reinecke, N. Mersch, S. Brügggen, T. Löpmeier, - S. Thal (45. J. Beulting), S. Fölling

Morgen ist um 19 Uhr Training.

Freitag spielen wir um 19 Uhr zuhause gegen Dickenberg - es wird das Abschiedsspiel von Bastian Masche. Wäre nett, wenn es ein würdiger Abschied für Bastian wird - sowohl von unserer Leistung als auch vom Zuschauerzuspruch

(3774) Hubi

Sa, 23 Mai 2015 17:02:08 +0000

---

Bevor ich gleich ein paar Zeilen zum emotionalen Höhepunkt der bisherigen Saison schreibe, möchte ich meinen Jungs noch einmal meinen absoluten Respekt für das am Freitag und in der kompletten bisherigen Saison Erbachte zollen. Ich bin jetzt 33 Jahre fußballtechnisch unterwegs, kann mich aber nicht daran erinnern mal in einer Mannschaft gespielt zu haben, die es über einen so langen Zeitraum geschafft hat nahe 100% des Leistungsvermögen abzurufen. Absolute Spitze Jungs! Respekt und Dank! Aber bitte auch die nächsten 3 Spiele so weitermachen!

Viele Zuschauer hatten sich gestern für das Spitzenspiel zum Kleeberg aufgemacht - die ISVer dürften tief enttäuscht nach Hause gegangen sein, die BSVer konnten vermutlich nach unserem 2:1 Sieg nicht einschlafen, zu viel Glückshormone! Egal ob ISVer, BSVer oder neutraler Zuschauer, alle sahen ein hochdramatisches, spannendes Spiel mit viel Tempo. Das war genau wie im Hinspiel eher A-Liganiveau, was beide Mannschaften auf den Rasen brachten. Wir würden uns auch sehr freuen, wenn wir viele Besucher mal wiedersehen!!

Die Rollen waren wie erwartet klar verteilt. Die ISV rückte mit einem starken Kader an (auch mit Spielern, die definitiv am Montag nicht gespielt hätten z. Bsp. D. Toka oder P. Hölscher) Die erste Elf nahezu alle mit Erfahrung aus Bezirks- oder A-Liga. Auf der anderen Seite der BSV mit vielen Spielern, die in den letzten Jahren noch C-Liga gespielte haben. Fußballerisch waren wir einzeln betrachtet eine Liga schlechter. Das war uns aber auch vorher bewußt. Wir hatten aber gestern die Truppe auf dem Platz, die sich selber die Tabellsituation erkämpft hat und das war gestern sicher im Vergleich zur ISV, die einige dieser Stammkräfte auf der Bank hatten und lieber auf A-Jugendliche oder Spieler aus der erweiterten Ersten gesetzt hat, unser entscheidender Vorteil. Bei uns wußte jeder warum oder wofür er alles geben mußte und tat es dann auch. Damit konnten wir einige Lücken im fußballerischen Bereich schließen.

Das Spiel begann ohne große Anlaufphase. In der 5. Minute gab S. Fölling den ersten Schuß ab, der aber vom ISV Keeper gehalten werden konnte. Auch die ISV hätte bereits in der 8. Minute in Führung gehen können, hier zeigte sicher aber unser Keeper Daniel Wieschebrock, wie im gesamten Spiel, auf der Hut. Der Gegenangriff bescherte dann schon wieder eine BSV gute Chance. S. Fölling konnte sich am linken Flügel durchsetzen, seine Flanke landete auf dem Schlappen von P. Kahl dessen Volleyabnahme konnte aber wiederum vom Keeper entschärft werden. Die ersten 25. Minuten gingen tendenziell an uns. Wir standen gut und preßten in den richtigen Momenten, hatten einige Ballgewinn und schoben viele Lücken passend zu. Die Konsequenz war unser 1:0 durch J. P. Koliska in der 22. Minute. ISV Keeper Alexandr Lust (auch einer, der dem gezielten Scouting vom TuS Graf Kobbo im nächsten Jahr nach Tecklenburg folgt) wird seitlich neben dem Tor unter Druck gesetzt, spielt einen unkontrollierten flachen und frontalen Ball direkt zu unserem Youngster und Defensivmaschine J. P. Koliska, der den Ball aus 30 Meter direkt wieder flach aufs Tor zieht und dieser nach einem zusätzlichen Luftloch des Keepers einschlägt. In den folgenden Minuten ließen wir in der Rückwärtsbewegung etwas nach und wurden sofort bestraft. Nach Pass von S. Büchter nahm A-Jugendspieler (oder Erste?) Dickens Toka den Ball im Lauf kurz mit und vollendete trocken aus 18 Metern mit links.(26. Minute).

Danach übernahm die ISV auch zunehmend die Spielkontrolle, Großchancen gab es aber auf beiden Seiten bis zur Pause nicht mehr. Auch die 10 Minuten nach der Pause brachten zwar viele Mittelfeldzweikämpfe aber keine Großchancen. Diese hatte dann aber in der 55. der ISVer Andreas Börgel, der aber im toll reagierenden D. Wieschebrock seinen Meister fand. In der 65. tauchte J. P. Koliska nach Doppelpaß mit S. Fölling frei vorm Keeper auf - leider abgewehrt. In der 67. und 70. Minute hätte die ISV mit zwei riesen Möglichkeiten in Führung gehen müssen. Einmal profitierten sie von einem Ausrutscher von BSV-Abwehrhüne R.

Mersch. Der Schuss von D. Toka nach Büchter Pass strich aber haarscharf am Tor vorbei. Noch spektakulärer aber die zweite Chance: Der Schuss von einem ISV aus 5 Meter kann ersatzweise für den bereits geschlagenen Keeper Wieschebrock von Christian Ventker spektakulär auf der Linie geklärt werden. Da darf man anschließend auch schon mal jubelnd mit beiden Fäusten in die Höhe gereckt auf der Linie stehen! Hätte die ISV hier getroffen, wäre das Spiel wohl anders gelaufen. Die ISV war in dieser Phase des Spiels auch überlegen. Unser Kampf und Leidenschaft hielt uns aber im Spiel und sollte uns später sogar den Sieg bringen. In der 78. Minute kam C. Völkert aus der Alten Herren ins Spiel. Ich habe immer noch ein schlechtes Gewissen gegenüber unseren anderen Ersatzspielern (Exner, Crawford, Löpmeier), die eine Einwechselung eher verdient hätten und trotzdem Verständnis für meinen Wechsel hatten - auch das zeigt die Einstellung dieser Truppe. Nachdem C. Völkert in den ersten 10 Minuten seines Spiels noch deutliche Probleme mit dem Tempo hatte, sollte er uns in der 91. Minuten zum vielumjubelten Sieg schießen. Er wurde dabei von N. Mersch in den freien Raum in halbrechter Position geschickt und hatte Dank seiner Erfahrung dann auch noch die Ruhe den Ball über den heran eilenden Keeper ins lange Eck zu lupfen. Größte Jubeltraube ever in Brochterbeck!! Ausnahmezustand - Jubel auf der einen Seite, absolute Enttäuschung auf der anderen Seite. Schlußpfiff kurz nach dem folgenden Anstoss! Nach einem Tritt (nach Schlußpfiff!) bekam der ISV P. Hölscher (A-Jugendtrainer) dann noch die rote Karte. Wenig intelligent, da er natürlich dann auch für die Erste ausfällt. Egal. Fazit: natürlich hätten die ISV den Sieg vielleicht vom Spiel her mehr verdient, aber Fußball ist nicht nur spielen sondern hat auch was mit Kampf und Wille zu tun und damit haben wir uns die drei Punkte (der achte Sieg in Folge!) auch ein bißchen verdient. In Anbetracht von nunmehr 7 Punkten Vorsprung auf die ISV, sieht es mit dem Ziel zumindest Platz 2 zu erreichen sehr gut aus, Platz eins ist immer noch im Visier kann aber nur erreicht werden, wenn wir in den verbleibenden 3 Spielen weiter konzentriert und auf dem Boden bleiben.

Gespielt haben: D. Wieschebrock, - P. Steuter, R. Mersch, O. Ventker, C. Ventker, - N. Mersch, A. Reinecke (mit Krämpfen in der 85. Minute raus dafür T. Exner) J. P. Koliska, A. Minnerup, - P. Kahl (78. C. Völkert) S. Fölling  
Desweiteren auf der Bank: M. Sommers und T. Crawford

## **BSV-Coach Ahmann: "Die Ligen werden nicht schlechter"**

(03.07.12) Der BSV Brochterbeck stellt sich in der kommenden Saison neu auf. Trainer Hubertus Ahmann half in den letzten Jahren noch bei Arminia II mehr oder weniger regelmäßig als Spieler aus. Nun will er mit Co-Trainer Sebastian Schürmann den BSV nach vorne bringen. Schon am Samstag geht's in die Vorbereitung. Wir sprachen mit Ahmann vor dem Saisonauftakt über die Ziele am Kleeberg.

**Heimspiel-online:** *Hallo Hubi. Sag mal, sehen wir in der nächsten Saison den Trainer oder Spielertrainer Hubi Ahmann?*

**Ahmann:** Ich sag mal so: Ich habe mich bei der Arminia abgemeldet und könnte spielen. Aber nicht auf Teufel komm raus. Ich will eigentlich eher am Rand stehen.

**Heimspiel-online:** *Am 7.7. ist Saisonauftakt beim BSV. Schon aufgereggt?*

**Ahmann:** Jein. Ich war ja schon mal Trainer bei Arminia (2008/09, d. Red.). Aber natürlich ist es was anderes, wenn man nicht alle Leute kennt und nicht mit denen zusammengespielt hat. Ein wenig Aufregung ist schon dabei.

**Heimspiel-online:** *Wie gut kennst Du deine neue Mannschaft, bzw. hast Du schon ein System im Kopf?*

**Ahmann:** Ich habe ja in der letzten Saison nicht regelmäßig bei Arminia gespielt und mir einige Spiele in Brochterbeck angeschaut. Ich kann sagen, dass ich jeden Spieler von der Ersten, Zweiten und von der A-Jugend ungefähr einordnen kann, Stärken und Schwächen kenne. Wir warten aber jetzt erstmal die Trainingseinheiten ab.

**Heimspiel-online:** *Gab oder gibt es Überlegungen, Spieler von Arminia mit nach Brochterbeck zu nehmen?*

**Ahmann:** Es gibt ja keine Neuzugänge. Das war auch nicht das Ziel. Wir wollen hier das Dorf zusammenhalten. Die vorhandenen Spieler können das auch bewerkstelligen, das haben die beiden Siege gegen Dörenthe gezeigt. Es fehlt aber noch an der Konstanz.

**Heimspiel-online:** *Die letzte BSV-Saison war turbulent. Was sind die konkreten Ziele für die neue Spielzeit?*

**Ahmann:** Konkrete Zielsetzungen kann ich nicht vorgeben. Wir haben zwar Dörenthe geschlagen, gegen die anderen Mannschaften bis Platz fünf aber meist schlecht ausgesehen. Natürlich wäre es schön, wenn wir oben mitspielen. Wir wollen aber erst einmal guten Fußball zeigen.

**Heimspiel-online:** *Die Staffeleinteilung folgt noch. Welchen Teams würdest Du gerne aus dem Weg gehen?*

**Ahmann:** Die Ligen werden nicht schlechter. Uffeln als Aufsteiger wird oben mitspielen, da bin ich mir sicher. Halen kann auch guten Fußball spielen. Halverde wird sich wohl gut verstärken. Wie gesagt, wir haben im letzten Jahr gegen Dörenthe gepunktet, man hat immer starke Mannschaften gegen sich.

## In Brochterbeck ticken die Uhren noch anders

Von Mario Witthake

(08.03.16) Beim BSV wird nicht hinter dem Rücken des Trainers über die taktische Ausrichtung diskutiert und an dessen Stuhl gesägt. In Brochterbeck wird ohne Spielchen der aktuelle Trainer in die Nachfolgersuche involviert. Und wenn diese Suche nicht den gewünschten Erfolg hat, dann bleibt der Mann, der da ist. Sprich, Hubi Ahmann geht im Sommer in seine fünfte Saison beim A-Liga-Team des BSV. Das alles kommuniziert der Verein in einer Pressemitteilung. Alle Achtung!

"Nach vier Jahren war eigentlich eine Pause angedacht", sagt Ahmann auf Anfrage. Allerdings habe man die Ideallösung nicht gefunden. Und da weder Mannschaft noch Vorstand Einwände vorbrachten und Ahmann "nicht in Tränen ausbricht, wenn er zum Training fahren muss", bleibt die Konstellation so, wie sie ist. Auch wenn der BSV reihenweise seine Partien verlieren und absteigen sollte.



### **Verheißungsvolle Talente**

Ein Abstieg in die Kreisliga B wäre aus BSV-Sicht sehr schade, schließlich rücken im Sommer sechs Spieler des sehr guten U19-Jahrgangs in den Kader der Ersten auf. Einen ersten Vorgeschmack boten schon beim 3:3 gegen Tabellenführer ISV die freigeholten Pitt Hoge und Henrik Manecke.

Neben Ahmann haben auch Igor Speter (1. Damen/Landesliga), Jens Hartmann (2. Damen/Kreisliga) und Julian Dowidat sowie Marcel Klaas (2. Herren/Kreisliga C) ihre Zusage für die Saison 2016/17 gegeben.

# "Zur Not absteigen und die Leute halten"

Von Mario Witthake

(18.07.16) Externe Neuzugänge sucht man beim BSV Brochterbeck zur neuen Saison vergeblich. Einige Ideen für Verstärkungen hatte Hubi Ahmann schon im Kopf, doch der Trainer traf eine Entscheidung mit Weitsicht.



Innenverteidiger Oliver Ventker gehört zur "Goldenen Generation" beim BSV Brochterbeck.

Michel Lagemann und Maxim Scharapow spielen noch ein Jahr in der U19-Spielgemeinschaft der Brochterbecker mit dem SC Dörenthe und VfL Ladbergen. Nach dem Duo ist zumindest quantitativ nicht mehr allzu viel in Sicht. "Wir haben noch die beiden in der A-Jugend und keine B-Jugend", erklärt Ahmann. "Wir haben jetzt noch einmal einen starken Jahrgang bekommen und müssen die nächsten drei, vier, fünf Jahre so zusammenbleiben." Deshalb sagt Ahmann etwas durchaus Bemerkenswertes: "Die fehlenden Jugendspieler könnten langfristig ein Problem werden. Vielleicht werden irgendwann zur Not absteigen, aber dafür die Leute halten."

## Löpmeier ins zweite Glied

Jetzt hat Ahmann einen 26-Mann-Kader zur Verfügung. Er wird ausdünnen, Spieler in die Zweite schicken müssen. Aber diese Spieler wissen, dass sie gebraucht werden. Wenn nicht zum Saisonstart, dann vielleicht in der Rückrunde oder eben im nächsten Jahr. Ohne Greul rückt etwa der erfahrene Thomas Löpmeier ins zweite Glied und kündigte an parat zu stehen, wenn Not am Mann ist. "Der Weg ist nicht ganz einfach", sagt Ahmann. "Wir müssen die jungen Spieler einbauen und die, die schon lange da sind, nicht vor den Kopf stoßen."

Die Mannschaft, die 14/15 den Aufstieg in die Kreisliga A geschafft hat, überzeugte in der abgelaufenen Spielzeit mit Team- und Kampfgeist. Da ist das Gerüst mit Kapitän und Abwehrchef Nicolas Mersch oder dem im rechten Mittelfeld als Dauerrenner bekannten Daniel Minnerup. Aber auch die freigeholten U19-Spieler Pitt Hoge und Henrik Manecke setzten Akzente. Wie Phoenix aus der Asche kam Thomas Voss. Der 27-jährige Stürmer kickte immer nur C-Liga und schoss beachtliche acht Saisontore. Diese Mischung sorgte für den Klassenerhalt.

## Innovative Saisonziel-Formulierung

In der neuen Saison, sagt Ahmann, "sind wir ein Abstiegs kandidat mit der Möglichkeit zu überraschen". Neben dem SV Uffeln ("die wissen, dass sie es schwer haben werden") sieht er wenig Gleichgesinnte. Der andere Aufsteiger aus Büren kommt mit ganz anderen Ansprüchen. "Es muss schon mindestens eine Mannschaft negativ überraschen, damit wir zwei hinter uns lassen können", sagt der Coach.

Ist das Understatement oder gesunder Realismus? Ahmann weiß genau, dass seine Truppe Mannschaften wie Halverde, Ladbergen, Esch, Halen oder Hopsten schlagen kann. Ankündigen muss er es vorher ja nicht. Und ein Klassenerhalt lässt sich umso ausgelassener feiern, das hat der vergangene Saison-Endspurt gezeigt, wenn er nicht selbstverständlich ist.